

4. Doch des Lebens erbärmlicher Sorgendrang,  
o, wie sinkt er zurück, wie vergess' ich ihn,  
wenn die Wogenmusik und der Sturmgesang  
durch das hoch aufschauernde Herz mir ziehn!

*Hermann Allmers.*

## 128. Heimkehr.

(Ein Nordseebild.)

### 1.

An Bord des Dampfschiffes „North Star“ auf der Nordsee.

Am 13. September 1879.

„Möge Poseidon uns günstigen Fahrwind und heiteren Himmel zur Heimkehr gewähren!“ — So sprachen wir, als wir uns anschickten, von Schottlands Küste Abschied zu nehmen. Und Poseidon erhörte uns. Herrlich blaute der Himmel, und köstlich schien die Sonne, als unser „North Star“ sich durch die mächtigen Schleusenpforten des Viktoriaboats in den langen Kanal hinaus schleifte, welcher die Einfahrt in den Hafen von Edinburg schützt. Wenige Minuten später schwammen wir auf dem schönen Firth of Forth. Je weiter wir anfangs hinaussteuerten, desto klarer und wirkungsvoller erhob sich Edinburg mit allen seinen edel gestalteten Hügeln, seinen Türmen und Denkmälern über dem Mastenwalde und den vielen rauchenden Fabrikshornsteinen seiner Hafenstadt Leith. |

Bald nach Mittag sind wir abgefahren, aber erst jetzt, um Sonnenuntergang, verlieren wir das Land ganz aus dem Gesichte. Der Sonnenuntergang ist schön und glückverheißend. Wie eine blutrote Scheibe steht die Sonne hinter der leichten Nebelbank am westlichen Horizont. Ein heller Purpurglanz ruht eine Viertelstunde lang über dem spiegelglatten Meere.

### 2.

Am 14. September 1879.

Aus Abend und Morgen ward der zweite Tag. Strahlend, wie sie untergegangen war, ging die Sonne über der ungeheuren Meeresweite wieder auf. Aus Nordwesten weht ein frischer Wind. Unser kleines, leichtes Schiff tanzt gerade genug, um uns merken